

ANHANG JAHRESRECHNUNG



ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

Das Kantonsspital Uri besteht seit 1872. Es ist eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit. Der Kanton erteilt dem Kantonsspital ein Leistungsprogramm. Dieses umschreibt die gemeinwirtschaftlichen Leistungen, die das Kantonsspital zu erbringen hat, und bestimmt, welche zusätzlichen Leistungen der Kanton beim Kantonsspital bestellt. Das Kantonsspital Uri hat als Akutspital gemäss dem Gesetz über das Kantonsspital die erweiterte medizinische Grundversorgung für die Urner Bevölkerung sicherzustellen. Am 1. Januar 2018 traten das neue Spitalgesetz (KSUG, RB 20.3221) und die neue Spitalverordnung (KSUV, RB 20.3223) in Kraft. Die erweiterte Grundversorgung umfasst die Diagnostik, Therapie und Pflege aller Krankheiten und Unfälle, mit einem Angebot an spezialärztlicher Tätigkeit, welches über die Allgemeine Innere Medizin und Chirurgie sowie Gynäkologie und Geburtshilfe (Fachbereiche) hinausreicht. Im Weiteren führt sie eine zusätzliche Abteilung für Langzeitpatienten.

ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE NACH SWISS GAAP FER

Die Rechnungslegung des Kantonsspitals Uri erfolgt per 31. Dezember 2018 in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER, herausgegeben von der Stiftung für Fachempfehlungen zur Rechnungslegung. Es werden die vollständigen Grundsätze nach Swiss GAAP FER angewendet. Die Rechnungslegung übernimmt wo möglich die Vorgaben von REKOLE, um die sachlichen Abgrenzungen zur Betriebsbuchhaltung zu minimieren.

Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view). Es bestehen keine beherrschenden Beteiligungen, weshalb keine Pflicht zur Erstellung einer Konzernrechnung besteht.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Allgemeines

Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Nominal- oder Anschaffungswerten oder, falls diese tiefer liegen, zu Netto-Marktwerten. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Verbindlichkeiten. Es bestehen keine wesentlichen Bilanzpositionen in Fremdwährung.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben, Checks sowie Festgelder und Geldmarktpapiere mit Laufzeit unter drei Monaten. Sie sind zum Nominalwert bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Nominalwert abzüglich Wertminderungen zu bilanzieren. Eine Wertberichtigung der Forderungen wird erfolgswirksam erfasst, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass fällige Forderungen nicht vollständig einbringlich sind (Einzelwertberichtigung). Zur Deckung der allgemeinen latenten Risiken werden Pauschalwertberichtigungen von 1.5 Prozent vorgenommen, welche auf Erfahrungswerten basieren.

Andere kurzfristige Forderungen

Die anderen kurzfristigen Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigung bewertet. Für gefährdete Forderungen wird eine Wertberichtigung gemäss der individuellen Risikolage gebildet (Einzelwertberichtigung).



Aktive Rechnungsabgrenzung

Aktive Rechnungsabgrenzungen werden für vorausbezahlte Aufwendungen (gebuchte Aufwände) gebildet, welche die folgende Berichtsperiode betreffen. Im Weiteren werden sie für noch nicht erhaltene (nicht gebuchte) Erträge gebildet, welche die abgelaufene Berichtsperiode betreffen (Ertragsnachträge). Aktive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bewertet.

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet. Es wird die Durchschnittskostenmethode verwendet. Bei den manuell geführten Vorräten (z.B. Lebensmittel) kommt der letzte Einstandspreis zur Anwendung. Wertberichtigungen werden vorgenommen, wenn der Netto-Marktwert unter den Anschaffungskosten liegt. Ebenfalls werden schwer verwendbare Waren (Ladenhüter) wertberichtigt. Waren mit allenfalls abgelaufenem Verfalldatum werden ausgebucht. Allfällige Skonti aus Kreditoren und allfällige Rabatte werden als Aufwandminderung gebucht. Forderungen für noch nicht abgeschlossene Patientenbehandlungen (stationäre Fälle mit Austritt nach dem 31. Dezember) werden ebenfalls unter den Vorräten erfasst.

Sachanlagen/Immaterielle Anlagen

Die Sachanlagen und immateriellen Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und aufgrund der betriebswirtschaftlich geschätzten Nutzungsdauer linear zulasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben. Es werden die Branchenvorschriften von H+ (REKOLE) verwendet. Die Nutzungsdauer sind:

ANLAGEKLASSE	NUTZUNGSDAUER IN JAHREN
Allgemeine Betriebsinstallationen	20
Anlagespezifische Installationen	20
Mobiliar und Einrichtungen	10
Büromaschinen und Kommunikationssysteme	5
Fahrzeuge	5

Werkzeuge und Geräte	5
Medizintechn. Anlagen – Apparate, Geräte, Instrumente	8
Hardware und IT-Anlagen	4
Software-Upgrades medizintechn. Anlagen	3
Software, gekaufte Lizenzen z.B. Betriebssysteme	4

Die Nutzungsdauer von Sachanlagen wird jährlich überprüft und wo nötig angepasst. Wird eine Aufwendung getätigt, welche die geschätzte Nutzungsdauer einer Sachanlage verlängert, wird der entsprechende Betrag aktiviert. Die Aktivierungsgrenze beträgt unter Einhaltung der Branchenvorschriften von H+ (REKOLE) CHF 10'000.– und gilt pro einzelnes Objekt oder als Sammelaktivierung. Die Werthaltigkeit von Grossanlagen wird jährlich überprüft und allenfalls wertberichtigt, falls dazu massgebende Indikationen vorliegen (z.B. eindeutige technische Veralterung, Nutzungsänderung mit Ertragseinbusse, wesentliche Marktwertverringerung, Ausserbetriebsetzung, Schliessung einer Abteilung, Beschädigung usw.).

Verbindlichkeiten und Finanzverbindlichkeiten

Verbindlichkeiten umfassen Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Verbindlichkeiten. Sie werden zu Nominalwerten geführt. Finanzverbindlichkeiten enthalten monetäre Schulden, die aus Finanzierungstätigkeiten entstehen. Sie werden zu Nominalwerten geführt, abzüglich Amortisationen.

Passive Rechnungsabgrenzung

Passive Rechnungsabgrenzungen werden für vor dem Bilanzstichtag bezogene Leistungen gebildet, die erst nach Abschluss der Jahresrechnung in Rechnung gestellt werden. Im Weiteren werden gebuchte Erträge oder Aufwandminderungen gebildet, welche die folgende Berichtsperiode betreffen. Passive Rechnungsabgrenzungen sind zum Nominalwert zu bilanzieren.



Rückstellungen

Eine Rückstellung wird für eine gegenwärtige Verpflichtung gebildet, deren Ursprung in einem Ereignis der Vergangenheit liegt, der Mittelabfluss zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und die Höhe der Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann. Die Bildung, Verwendung und Auflösung erfolgt erfolgswirksam.

Personalvorsorgeleistungen

Das Kantonsspital Uri ist bei der Pensionskasse Uri, Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerischer Assistenz- und Oberärzte/-innen (VSAO) und Veska H+ Pensionskasse angeschlossen. Die Erfolgsrechnung enthält die in einer Periode geschuldeten Zahlungen sowie den laufenden Aufwand für die Erfüllung der übrigen Vorsorgepläne. Die Vorsorgepläne sind als Beitragsprimatpläne zur Bildung von Altersguthaben mit Umwandlung in feste Altersrenten und mit ergänzenden Risikoleistungen ausgestaltet. Die Bewertung und der Ausweis erfolgen in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 16. Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Spital werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt dann, wenn dieser für den künftigen Vorsorgeaufwand des Spitals verwendet wird. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind.

Fonds

Fonds ohne eigene Rechtspersönlichkeit werden je nach Zweckbindung der Mittel bilanziert. Ist der Verwendungszweck eng und präzise bestimmt, erfolgt die Bilanzierung im Fremdkapital. Besteht beim Verwendungszweck ein grösserer Handlungsspielraum, erfolgt die Bilanzierung im Eigenkapital. Der Personalfürsorgefonds wird im Eigenkapital ausgewiesen.

Betriebsertrag

Betriebserträge umfassen Erträge aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige betriebliche Erträge. In den Erträgen aus Lieferungen und Leistungen ist auch der prozentuale Finanzierungsanteil an den DRG-Fallpauschalen enthalten. In den übrigen betrieblichen Erträgen sind unter anderem die gemeinwirtschaftlichen und regionalpolitischen Leistungen eingeschlossen.



1. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN (IN TCHF)	2018	2017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	10'175	10'181
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte (brutto)	10'024	10'178
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Nahestehende (brutto)	151	3
Wertberichtigungen	-211	-217
FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN (NETTO)	9'964	9'964

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen netto zeigen die zum Stichtag offenen Guthaben gegenüber Patienten und Garanten (abzüglich der Wertberichtigungen) auf. Für offensichtlich gefährdete Forderungen gegenüber Dritten und Nahestehenden werden Einzelwertberichtigungen gemäss der individuellen Risikolage gebildet. Zur Deckung von allgemeinen, latenten Risiken werden Pauschalwertberichtigungen von 1.5 Prozent aufgrund solider Erfahrungswerte vorgenommen.



2. ANDERE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN

ANDERE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN (IN TCHF)	2018	2017
Andere kurzfristige Forderungen (brutto)	5	1
Andere kurzfristige Forderungen Dritte (brutto)	5	1
Wertberichtigungen	0	0
ANDERE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN (NETTO)	5	1

Die anderen kurzfristigen Forderungen umfassen Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, die nicht direkt mit der Erbringung von Lieferungen und Leistungen zusammenhängen.



3. AKTIVE RECHNUNGS- ABGRENZUNG

AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG (IN TCHF)	2018	2017
¹ Rabatte auf Nettoumsatz	302	259
² Abgrenzungen Kreditoren über Periode	182	213
Übrige Abgrenzungen	5	135
AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG (BRUTTO)	489	607

¹ Aufgrund von Vereinbarungen mit der Zimmer GmbH sowie der Einkaufsgemeinschaft GEBLOG erhält das Kantonsspital Uri einen Anteil am Netto-Umsatz als Rabatt rückvergütet.

² Betrifft Kreditorenrechnungen, die der nächsten Rechnungsperiode zu belasten sind.



4. VORRÄTE

VORRÄTE (IN TCHF)	2018	2017
Medikamente (Apotheke)	135	168
Verbrauchsmaterial	1'051	1'136
Lebensmittel	41	53
Implantate	72	62
Brenn- und Treibstoffe	177	120
Textilien/Haushaltartikel (Wäsche)	38	32
Nicht abgeschlossene Leistungen (Überlieger)	218	237
Vorräte brutto	1'732	1'808
Wertberichtigungen auf Vorräte	0	0
Vorräte netto	1'732	1'808



5. SACHANLAGEN

2018 (IN TCHF)	INSTALLATIO- NEN (ALLG. UND ANLAGESPEZ.)	MOBILE SACH- ANLAGEN	MEDIZIN- TECH- NISCHER ANLAGEN	INFORMA- TIK- ANLAGEN (HARDWARE)	BÜROMASCHINEN UND FAHRZEUGE (PER 1.1.2017 UMGLIEDERUNG NACH MOBILE SACHANLAGEN)	ANLAGEN IN BAU	TOTAL
Anschaffungskosten							
Stand per 1.1.	1'582	6'054	15'544	1'778	0	115	25'073
Zugänge			528	206		397	1'131
Umgliederungen			68			-115	-47
Abgänge		-5	-2'372	-91			-2'468
STAND PER 31.12.	1'582	6'049	13'768	1'893	0	397	23'689
Kumulierte Wertberichtigungen							
Stand per 1.1.	1'171	4'744	11'739	1'527	0		19'181
Abschreibungen	88	511	1'668	147			2'414
Umgliederungen							
Abgänge		-5	-2'372	-91			-2'468
Stand per 31.12.	1'259	5'250	11'035	1'583	0		19'127
BUCHWERT PER 31.12.	323	799	2'733	310	0	397	4'562
davon Anlagen in Finanzierungsleasing			311				
Aufgrund einer neuen Leasingvereinbarung des MRT mit Gültigkeit ab 1.7.2018 sind per 30.6.2018 Sonderabschreibungen in der Höhe von TCHF 470 getätigt worden. Gleichzeitig ist der MRT per 1.7.2018 zu neuen Konditionen aktiviert worden.							
Der Brandversicherungswert der Sachanlagen betrug im Berichtsjahr 2018 TCHF 30'796.							
2017 (IN TCHF)	INSTALLATIO- NEN (ALLG. UND ANLAGESPEZ.)	MOBILE SACH- ANLAGEN	MEDIZIN- TECH- NISCHER ANLAGEN	INFORMA- TIK- ANLAGEN (HARDWARE)	BÜROMASCHINEN UND FAHRZEUGE (PER 1.1.2018 UMGLIEDERUNG NACH MOBILE SACHANLAGEN)	ANLAGEN IN BAU	TOTAL
Anschaffungskosten							
Stand per 1.1.	1'964	2'019	10'804	653	1'128	12	16'580
Übertrag Umstellung per 1.1.	-382	4'047	4'198	915	-1'128		7'650
Zugänge			531	210		198	939
Umgliederungen			95			-95	0
Abgänge		-12	-84				-96
Stand per 31.12.	1'582	6'054	15'544	1'778	0	115	25'073
Kumulierte Wertberichtigungen							
Stand per 1.1.	844	1'177	6'319	543	707		9'590
Übertrag Umstellung per 1.1.	211	3'007	4'199	838	-707		7'548
Abschreibungen	116	572	1'305	146			2'139
Umgliederungen							
Abgänge		-12	-84				-96
Stand per 31.12.	1'171	4'744	11'739	1'527	0		19'181
BUCHWERT PER 31.12.	411	1'310	3'805	251	0	115	5'892
davon Anlagen in Finanzierungsleasing			588				

6. IMMATERIELLE ANLAGEN

2018 (IN TCHF)	MED. ANLAGEN SOFTWARE-UPGRADE	INFORMATIKANLAGEN SOFTWARE	TOTAL
Anschaffungskosten			
Stand per 1.1.	0	940	940
Zugänge		369	369
Umgliederungen		47	47
Abgänge			0
Stand per 31.12.	0	1'356	1'356
Kumulierte Wertberichtigungen			
Stand per 1.1.	0	791	791
Abschreibungen		161	161
Abgänge			0
Stand per 31.12.	0	952	952
BUCHWERT PER 31.12.	0	404	404

2017 (IN TCHF)	MED. ANLAGEN SOFTWARE-UPGRADE	INFORMATIKANLAGEN SOFTWARE	TOTAL
Anschaffungskosten			
Stand per 1.1.	114	1'485	1'599
Übertrag Umstellung per 1.1.	-114	-512	-626
Zugänge		43	43
Abgänge		-76	-76
Stand per 31.12.	0	940	940
Kumulierte Wertberichtigungen			
Stand per 1.1.	114	1'185	1'299
Übertrag Umstellung per 1.1.	-114	-411	-525
Abschreibungen		93	93
Abgänge		-76	-76
Stand per 31.12.	0	791	791
BUCHWERT PER 31.12.	0	149	149



7. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN (IN TCHF)	2018	2017
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte (brutto)	1'893	2'218
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Nahestehende (brutto)	111	87
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	2'004	2'305

8. ANDERE VERBINDLICHKEITEN

ANDERE VERBINDLICHKEITEN (IN TCHF)	2018	2017
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten Dritte (brutto)	78	84
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten Nahestehende (brutto)	2	1'926
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten (brutto)	80	2'010

9. FINANZVERBINDLICHKEITEN

2018 (IN TCHF)	BUCHWERT TOTAL	FÄLLIGKEIT < 1 JAHR	FÄLLIGKEIT 1 – 5 JAHRE	FÄLLIGKEIT > 5 JAHRE
Darlehen UKB 3394	1'000	1'000		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1'000	1'000		
Darlehen Kanton Sachanlagen (Nahestehende)	8'400		8'400	
Finanzielles Leasing MRT	308		308	
Fondskonto für künftige Abschreibungen	41		41	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	8'749		8'749	

Aufgrund einer neuen Vereinbarung ist die Nutzungsdauer des Magnetresonanztomographs (MRT) per 1.7.2018 verlängert worden. Der MRT wird weiterhin als Finanzierungs-Leasing geführt.

Gemäss Vereinbarung mit dem Kanton Uri betreffend Übernahme von mobilen Sachanlagen bemisst sich die Höhe des Darlehenszinssatzes am 6-Monats-Libor-Zinssatz + 0.5 Prozent.

2017 (IN TCHF)	BUCHWERT TOTAL	FÄLLIGKEIT < 1 JAHR	FÄLLIGKEIT 1 – 5 JAHRE	FÄLLIGKEIT > 5 JAHRE
Darlehen UKB 3198	1'000	1'000		
Finanzielles Leasing MRT (Leasingrate 2017)	163	163		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1'163	1'163		
Darlehen UKB 3394	1'000		1'000	
Darlehen Kanton Sachanlagen (Nahestehende)	8'400		8'400	
Fondskonto für künftige Abschreibungen	50			50
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	9'450		9'400	50



10. PASSIVE RECHNUNGS- ABGRENZUNG

PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG (IN TCHF)	2018	2017
Honorarzahlungen an das Luzerner Kantonsspital	219	163
Honorarzahlungen an Belegärzte	217	80
¹⁾ Abgrenzung ½ Gewinnanteil an Kanton Uri (Nahestehende)	0	132
Offene Rechnungsstellungen des Luzerner Kantonsspital betreffend Laborleistungen und externe Behandlungen	149	0
Entschädigung Spitalrat 2. Halbjahr (Nahestehende)	51	46
Übrige Abgrenzungen	38	85
Passive Rechnungsabgrenzung (brutto)	674	506

¹⁾ Gestützt auf Art. 20 Abs. 2 des alten Spitalgesetzes (gültig bis 31.12.2017) war bis und mit 2017 die Hälfte des Jahresgewinns per 31.12.2017 im Betrag von TCHF 132 dem Kanton Uri zu erstatten. Seit 1.1.2018 sind das neue Spitalgesetz (KSUG, RB 20.3221) und die Verordnung (KSUV, RB 20.3223) in Kraft. Gemäss Art. 10 KSUV werden Gewinne oder Verluste aus der Jahresrechnung dem Eigenkapital gutgeschrieben oder belastet. Überschreitet das Eigenkapital einen Fünftel des Jahresumsatzes des abgelaufenen Geschäftsjahrs, so wird ein allfälliger Gewinn je zur Hälfte dem Kanton und dem Kantonsspital zugeteilt.

11. RÜCKSTELLUNGSSPIEGEL

GESCHÄFTSJAHR 2018 (IN TCHF)	TARIF- RISIKEN	HAFTUNGS- RISIKEN	ARBEITSVERHÄLTNISSE UND VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER PERSONAL	ANDERE	TOTAL
Stand per 1.1.	23	50	1'003	7	1'083
Bildungen (inkl. Erhöhungen)			1'273	76	1'349
Verwendung (Erfolgsrechnung)				-1	-1
Auflösungen		-10	-1'002		-1'012
STAND PER 31.12.	23	40	1'274	82	1'419
Kurzfristige Rückstellungen			1'274	6	1'280
Langfristige Rückstellungen	23	40		76	139
STAND PER 31.12.	23	40	1'274	82	1'419

Die in der Höhe von TCHF 1'1273 gebildeten Rückstellungen aus Arbeitsverhältnissen setzen sich zusammen aus TCHF 1'068 für Ferien-/Überzeitguthaben und TCHF 205 für Lohnfortzahlungspflichten.

Erstmals sind Rückstellungen in der Höhe von TCHF 76 per 31.12.2018 für anfallende Entsorgungs- und Demontagen im Zusammenhang mit dem Neubau gebildet worden (lineare Bildung bis 2022).

Die Rückstellungen im Zusammenhang mit Haftungsrisiken betreffen Versicherungsfälle.

GESCHÄFTSJAHR 2017 (IN TCHF)	TARIF- RISIKEN	HAFTUNGS- RISIKEN	ARBEITSVERHÄLTNISSE UND VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER PERSONAL	ANDERE	TOTAL
Stand per 1.1.	23	0	1'158	7	1'188
Bildungen (inkl. Erhöhungen)		50	1'003		1'053
Verwendung (Erfolgsrechnung)			-332		-332
Auflösungen			-826		-826
STAND PER 31.12.	23	50	1'003	7	1'083
Kurzfristige Rückstellungen			1'003	7	1'010
Langfristige Rückstellungen	23	50			73
STAND PER 31.12.	23	50	1'003	7	1'083



12. FONDS

GESCHÄFTSJAHR 2018 (IN TCHF)	FONDS FÜR KÜNFTIGE ABSCHREIBUNGEN (FK)	PERSONALFÜR- SORGEFONDS (EK)	TOTAL
Stand per 1.1.	51	39	90
Einlagen			0
Entnahmen	- 10	- 2	- 12
STAND PER 31.12.	41	37	78

Fonds für künftige Abschreibungen (FK): Die Stiftung zur Förderung der inneren Medizin hat dem Kantonsspital das Medizinalgerät Fibroscan in der Höhe von TCHF 43 gespendet. Des Weiteren hat die Stiftung für Intensiv- und Notfallmedizin das Medizinalgerät EEG im Betrag von TCHF 32 unentgeltlich übergeben. Der Fonds dient zur Finanzierung der künftigen Abschreibungen (langfristige Finanzverbindlichkeiten).

GESCHÄFTSJAHR 2017 (IN TCHF)	FONDS FÜR KÜNFTIGE ABSCHREIBUNGEN (FK)	PERSONALFÜR- SORGEFONDS (EK)	TOTAL
Stand per 1.1.	60	42	102
Einlagen			0
Entnahmen	- 9	- 3	- 12
STAND PER 31.12.	51	39	90

13. ERTRÄGE AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

ERTRÄGE AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN (IN TCHF)	2018	2017
Pauschalerträge Akutspital	24'104	22'309
Pauschalerträge Akutspital (gesetzlicher Anteil Kanton Uri)	16'954	16'314
¹ Überlieger (Austritte nach dem 31. Dezember/ stationär)	- 19	63
TOTAL ERTRÄGE AUS AKUTSPITAL	41'039	38'686
Pauschalerträge Langzeit-Pflegeabteilung	1'200	1'548
Pauschalerträge Langzeit-Pflegeabteilung (gesetzlicher Anteil Kanton)	1	11
Pauschalerträge Langzeit-Pflegeabteilung (gesetzlicher Anteil Gemeinde)	632	770
TOTAL ERTRÄGE AUS LANGZEIT-PFLEGEABTEILUNG	1'833	2'329
Ertragsminderungen Leistungen für Patienten	- 16	- 31
Erträge aus ambulanten Einzelleistungen	15'977	15'418
Übrige Erträge aus Leistungen an Patienten	1'542	1'418
GESAMTTOTAL ERTRÄGE AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	60'375	57'820

¹ Enthält die Bestandesänderung, die aus der Veränderung der nicht abgeschlossenen Leistungen Ende Jahr (Überlieger) resultiert.

DETAILS ZU DEN ÜBRIGEN ERTRÄGEN AUS LEISTUNGEN AN PATIENTEN	2018	2017
Leistungen aus Küche	6	7
Telefon- und Fernseheneinnahmen	25	25
Ambulanztransporte	1'439	1'317
Sonstige Erträge (Einnahmen aus Kursen, Privatwäsche und Gehstützen)	72	69
TOTAL	1'542	1'418

14. ÜBRIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

ÜBRIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE AN PERSONAL / DRITTE / ABGELTUNG LEISTUNGSaufTRAG KANTON (IN TCHF)	2018	2017
¹ Abgeltung der gemeinwirtschaftl. / regionalpolitischen Leistungen sowie sonstige Beiträge im Zusammenhang mit Leistungsaufträgen	5'865	5'694
TOTAL ABGELTUNG LEISTUNGSaufTRAG KANTON	5'865	5'694
Mietzins erträge	364	331
Cafeteria Kiosk	725	712
Leistungen und Verkäufe an Personal/Dritte	2'499	1'973
TOTAL ÜBRIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE AN PERSONAL / DRITTE	3'588	3'016
GESAMTTOTAL ÜBRIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE AN PERSONAL / DRITTE / ABGELTUNG LEISTUNGSaufTRAG KANTON	9'453	8'710

DETAILS ZU DEN LEISTUNGEN UND VERKÄUFEN AN PERSONAL / DRITTE	2018	2017
Verkäufe an Personal und Dritte	2'280	1'748
Telefoneinnahmen	0	1
Übrige Nebenerlöse	206	203
Zahlung abgeschriebene Forderungen	2	4
Quellensteuerprovisionen	9	10
Gewinn aus Verkauf Sachanlagen	2	7
TOTAL	2'499	1'973

¹ Für das Jahr 2018 hat der Kanton Uri den Betrag von TCHF 4'900 für die Abgeltung der gemeinwirtschaftlichen und regionalpolitischen Leistungen bewilligt. Für die Sicherstellung der strassengebundenen rettungsdienstlichen Versorgung hat der Kanton Uri den Betrag von TCHF 974 geleistet. Für den Betrieb der mobilen Sanitätshilfsstelle hat der Kanton Uri eine pauschale Entschädigung von TCHF 25 vergütet.



15. PERSONALAUFWAND

PERSONALAUFWAND (IN TCHF)	2018	2017
Lohnaufwand	33'592	33'340
Sozialversicherungsaufwand	6'235	6'157
Arzthonoraraufwand	2'211	2'263
Übriger Personalaufwand	718	781
TOTAL PERSONALAUFWAND	42'756	42'541

PERSONALBESTAND	2018	2017
Vollzeitstellen	447.1	448.6
davon Ausbildungsstellen	76.7	80.7
Anzahl beschäftigte Personen per 31.12.	597	617



16. SACHAUFWAND

SACHAUFWAND (IN TCHF)	2018	2017
Medizinischer Bedarf	13'338	11'923
Lebensmittelaufwand	752	738
Haushaltsaufwand	316	319
Unterhalt und Reparaturen	1'462	1'409
Nicht aktivierbare Anlagen (Investitionen)	344	610
Übriger Aufwand für Anlagennutzung (Miete, Leasing)	2'891	2'934
Energieaufwand und Wasser	252	224
Verwaltungs- und Informatikaufwand	2'617	2'400
Übriger patientenbezogener Aufwand	283	232
Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	694	780
SACHAUFWAND	22'949	21'569



17. FINANZERGEBNIS

FINANZERGEBNIS (IN TCHF)	2018	2017
Zinsaufwände	53	64
Bank- und Postspesen	5	4
FINANZAUFWAND	58	68

Im Wesentlichen umfassen die Zinsaufwände die Darlehenszinsen von TCHF 42 für die Sachanlagen an den Kanton Uri sowie die Zinsen von TCHF 9 für das Darlehen von der Urner Kantonalbank.



18. VORSORGE

Pensionskasse Uri

Der geschätzte Deckungsgrad per 31.12.2018 liegt bei 103.7%. Es bestehen keine wirtschaftlichen Nutzen oder Verpflichtungen.

Vorsorgestiftung VSAO

Der geschätzte Deckungsgrad per 31.12.2018 liegt zwischen 106% und 107%. Es bestehen keine wirtschaftlichen Nutzen oder Verpflichtungen.

Veska Pensionskasse (H+)

Der geschätzte Deckungsgrad per 31.12.2018 liegt bei 116.7%. Es bestehen keine wirtschaftlichen Nutzen oder Verpflichtungen.

GLOSSAR

Überdeckung

Die Überdeckung besteht aus dem positiven Stiftungskapital bzw. den positiven freien Mitteln und dem Ertragsüberschuss.

Unterdeckung

Die Unterdeckung besteht aus dem negativen Stiftungskapital, bzw. den negativen freien Mitteln und dem Aufwandüberschuss.

Wirtschaftlicher Anteil

Dieser ergibt sich entweder als wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtung. Wirtschaftliche Nutzen liegen vor, wenn der Wille und die Möglichkeit des Kantonsspitals Uri bestehen, infolge einer Überdeckung in einer Vorsorgeeinrichtung eine positive Auswirkung auf den zukünftigen Geldfluss auszuüben. Wirtschaftliche Verpflichtungen bestehen, wenn infolge einer Unterdeckung in einer Vorsorgeeinrichtung eine negative Auswirkung auf den zukünftigen Geldfluss vorliegt, indem das Kantonsspital Uri an der Finanzierung mitwirken will oder muss.



19. OFFENLEGUNG ZU NAHESTEHENDEN

BILANZ (IN TCHF)	2018	2017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	151	3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	111	87
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	2	1'926
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	8'400	8'400
Passive Rechnungsabgrenzung	51	178

ERFOLGSRECHNUNG (IN TCHF)	2018	2017
Sachaufwand (Miete der Liegenschaft gegenüber Kanton)	2'531	2'576
Personalaufwand (AG-Beiträge gegenüber Vorsorgeeinrichtungen)	3'110	3'017
Erträge aus Lieferungen und Leistungen (Pauschalerträge Akutspital und Langzeitpflege)	16'955	16'325
Übrige betriebliche Erträge / Abgeltung Leistungsauftrag Kanton	5'865	5'694
Finanzaufwand (Darlehenszins für Sachanlagen gegenüber Kanton)	42	42
Entschädigung an Spitalrat	113	94

Diese Transaktionen umfassen den Leistungsaustausch im Rahmen der üblichen Geschäftigkeit zwischen dem Kantonsspital Uri und den ihr nahestehenden Personen. Diese werden zu Dritt- resp. Marktpreisen abgewickelt.

Als nahestehende Personen/Organisationen werden folgende betrachtet:

- Kanton Uri (Amt für Gesundheit und Amt für Finanzen)
- Vorsorgeeinrichtungen
- Spitalrat und Geschäftsleitung



20. OPERATIVE LEASING- VERPFLICHTUNGEN

FÄLLIGKEITEN DER MINIMALEN LEASINGZAHLUNGEN (IN TCHF)	2018	2017
Fälligkeit innerhalb eines Jahres	58	67
Fälligkeit ab einem bis zu fünf Jahren	33	91
Fälligkeit ab fünf Jahren	0	0
TOTAL LEASINGAUFWAND DES JAHRES	91	158